

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 37.

Mittwoch, den 8. Mai 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Carthausschen Landraths-Kreise belegene Erbpachtsgut Borkau, dessen Werth durch eine in diesem Jahre nach landschaftlichen Principien aufgenommene Taxe auf 2903 Rthl. 10 gGr. 4 Pf. bestimmt ist, auf den Antrag des Armen-Directorii zu Danzig wegen einer Forderung der Lazareth-Kasse daselbst zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 6. April,
den 1. Juni und
den 7. August 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des sub hasta gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachtsgutes Borkau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Gestellung der Pferde zur diesjährigen Baggerung des Hafens und der Weichsel vom Blockhause bis zur Schleuse zu den beiden Königl. Bagger-Maschienen soll an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Es ist hiezu auf

den 9. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizeirath Hrn. Kühnell der Bietungs-Termin angesetzt. Der Entrepreneur ist verpflichtet hinreichende Sicherheit für die Erfüllung seiner einzugehenden Verpflichtungen nachzuweisen.

Danzig, den 27. April 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur Vermiethung der auf Mattenbuden ohnweit der Milchkannen-Brücke neu erbauten Buden, welche zum Verkauf gekochter Speisen, Gemüses und anderer ähnlicher Bedürfnisse benutzt werden können, ist ein anderweitiger Termin auf den 9. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin zwei dieser Buden durch Licitation ausgeboten werden sollen. Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und zugleich in Ansehung des Miethszinses die gehörige Sicherheit nachzuweisen.

Danzig, den 25. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der Neubau des Pfarrhauses nebst Stall zu Weichselmünde an den Mindestfordernden in Entreprise einen gehörig qualificirten Maurer- oder Zimmermeister überlassen werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist deshalb auf

den 17. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Weichselmünde, wo das ehemalige Pfarrhaus gestanden, angesetzt, und werden Licitanten hiemit eingeladen, sich in dem angezeigten Termin einzufinden, ihre Gebotte abzugeben, auch ihre gehörige Sicherheit nachzuweisen

Von den Bedingungen der Licitation, Anschlägen und Zeichnungen können sich die Licitanten auf unserer Magistrats-Registratur in Kenntniß setzen.

Danzig, den 29 April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden nachbenannte verschollene Personen auf den Antrag ihrer resp. Verwandten und Curatoren, deren Vermögen im gerichtlichen Depositorio befindlich ist, als:

1) Der Kupferschmidtgeselle Daniel Aßmann welcher seit dem Jahre 1788 abwesend, keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 3 Rthl. 1 Gr. 9 Pf. beträgt,

2) der seinem Stande und Aufenthalte nach unbekannte und länger als 30 Jahre abwesende Friedrich Bendix, dessen brüderliches Erbtheil 311 Rthl. 76 Gr. Pr. Cour. beträgt,

3) der seinem Stande und Aufenthalte nach unbekannte länger als 20 Jah-

re abwesende Johann Zacharias Buchner, dessen Vermögen 12 Rthl. 45 Gr. beträgt.

4) der Sattlergeselle Michael Damrau und dessen Schwester, die unverehel. Anna Maria Damrau, beide seit 20 Jahren abwesend, deren Vermögen 72 Rthl. 52 Gr. beträgt,

5) die Gebrüder Peter und Herrmann Durau, Söhne der im Jahre 1780 hieselbst verstorbenen Schiffer Jacob Durauschen Eheleute, seit 1780 abwesend, deren elterliches Vermögen 168 Rthl. 75 Gr. beträgt,

6) der Handlungsdiener Johann Gottlieb Fritzner, seit 1805 abwesend, dessen durch das Testament seines Bruders Abraham Gottfried Fritzner de publ. den 18. Mai 1805 ihm zugefallenes Vermögen 28 Rthl. 52 Gr. Pr. C. beträgt,

7) der Schneidergeselle Jacob Grube, Sohn des Hufschmidts Jacob Grube aus Praust, welcher vor 35 Jahren nach Rußland auf die Wanderschaft gegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 7 Rthl. 31 Gr. 9 Pf. beträgt,

8) der seinem Stande nach unbekannte Christian Hasson, welcher seit länger als 40 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen 100 Rthl. 60 Gr. Pr. Cour. beträgt,

9) die unverehel. Susanna Concordia Hell, Tochter des im Jahre 1783 verstorbenen Pächters Martin Hell, welche seit dem Jahre 1785 abwesend ist, und deren aus dem Nachlaß ihres Großvaters ihr zugefallenes Vermögen 268 Rthl. 20 Gr. beträgt,

10) der Johann Jacob Jankowsky, Sohn des ehemaligen Sergeanten be der hiesigen Stadt-Garnison, Michael Jankowsky, welcher im 17ten oder 18ten Lebensjahre als Matrose nach Holland gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,

11) der Grobschmidtgeselle Johann Carl Köhler, welcher im Jahre 1772 nach Warschau und von da nach Oestreich auf die Wanderschaft gegangen ist, seit 1796 keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 15 Rthl. besteht,

12) der Zeugmachergesell Simon Kunzholz, welcher seit 1801 abwesend ist, und dessen Vermögen in 3 Rthl. 10 Gr. 5 Pf. besteht,

13) die unverehel. Anna Dorothea Scharmacher, welche über 20 Jahre abwesend ist, und deren Vermögen 13 Rthl. 40 Gr. Pr. Cour. beträgt, welches ihr aus dem Nachlasse ihrer Schwester der verehel. Krause angefallen ist,

14) die unverehel. Margaretha Seime, die vor 20 Jahren nach Nürnberg in ein lutherisches Hospital daselbst sich begeben haben soll, und welcher aus dem Nachlasse ihres Bruders ein Vermögen von 39 Rthl. 9 Gr. Pr. Cour. angefallen ist,

15) der Matrose Johann Benjamin Sprengel, seit 1803 abwesend, und dessen Vermögen in 41 Rthl. 31 Gr. 13½ Pf. an deponirtem Heuerlohn besteht,

16) die Sophia Charlotta Thiel geb. Huppers, seit länger als 15 Jahre

abwesend, deren aus dem Brämerschen Nachlasse herrührendes Vermögen 20 Rthl. 4 Gr. beträgt,

17) der seinem Stande und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Johannes Waltherus, welcher als Eigenthümer von $\frac{1}{32}$ des im Jahre 1813 abgebrannten Speichers in der Hopfengasse fol. 26. A. „das Schiff" genannt, seit dem Jahre 1659 im ehemaligen Erbbuche aufgeführt ist,

18) der Matrose Joachim Wetzel, welcher im Jahre 1796 von dem durch den Capitain Liedke geführten Schiffe im Hafen von Stromneß entlaufen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 62 Rthl. 7 Gr. Pr. Cour. beträgt,

oder deren unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und längstens in dem auf

den 29. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Suchland angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt werden, und ihr Nachlaß demjenigen, der sich als ihr nächster gesetzlicher Erbe zu legitimiren vermag ausgehändigt, oder wenn sich auch kein Erbe meldet, dem Fisco zugesprochen werden wird.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Doctors Ephraim Philipp Blech zugehörige in der Hundegasse ascend. fol. 17. B. sub Servis-No. 262. durchgehend nach der Dienergasse descend. fol. 10. A. sub Servis-No. 211. gelegene Grundstück No. 36. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und einem nach der Dienergasse durchgehenden Hinterhause bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, nachdem es auf die Summe von 5390 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 7. Mai und
den 9. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag des Grundstücks nicht unter dem Betrage des Pfennigzins-Capitals à 500 Ducaten und der Zinsen davon erfolgen kann, und überhaupt von der Genehmigung der Erben resp. der

Vormünder der minorennen Erben und der Approbation des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen abhängig bleibt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Schuhmachers Willer als Besitzer des Grundstücks zu Langefuhr No. 8. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an der von dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und seiner Ehefrau Anne Marie Willer vor dem Domainen-Justizamte Oliva am 1. December 1786 über ein aus dem Depositorio des gedachten Justiz-Amts gegen 5 pro Cent Zinsen erhaltenes Darlehn von 200 Rthl. ausgestellten Obligation eingetragen auf dem Grundstücke Langefuhr No. 8., jedoch ohne Recognitionsschein, welcher nach Lage der Acten von der frühern Behörde nicht ertheilt zu seyn scheint, und an dem den 1. April 1799 vor dem Domainen-Justizamte Langefuhr verlautbarten und am 6. März 1799 confirmirten Erbrecesse über den Nachlaß der Anne Marie Wötzel verehel. Willer, zwischen dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und dem Klempnermeister Johann Christian Kühnell als Vormund der Geschwister Willer, valedirend, als Schuldurkunde über das Muttergut der Geschwister Willer von 312 Rthl. 20 Gr. 12½ Pf. eingetragen auf dem Grundstück Langefuhr No. 8 nebst Recognitionsschein vom 6. Mai 1799 für den Klempner Kühnell welche beide Documente verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fleischermeister Samuel Gottlieb Bernhard zugehörige in der Burgstrasse No. 1. des Hypothekenbuchs sub Servis-No. 1818. und 1819. gelegene Grundstück, welches in zwei von Fachwerk erbauten Vorderhäusern, und noch einem andern zum Theil massiven Gebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem an-

gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Philipp Itzigschen Concursmasse gehörige in Altschottland No. 15 gelegene demolirte Grundstück, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 56 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. August 1822 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff soll die der dortigen Kirche gehörige Hufe Land auf Ein Jahr gerichtlich verpachtet werden. Hiezu ist nur ein Termin auf

den 10. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon zu Wotzlaff in der Behausung des Hrn. Prediger Trenge angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen in dem anberaumten Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 25. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf dem in dem Gerichtsbezirk des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts, und zwar im Altstädtschen Ellerwalde belegenen, mit der Hypothekenbezeichnung C. V. 14. versehenen Grundstücke stehen Rubrica III. zur ersten Stelle, aus dem, nach dem Tode der Agneta verehel. Penner geb. Drüdiger unterm 13. November 1799 aufgenommenen und am 18ten desselben Monats und Jahres gerichtlich bestätigten Erbrecesse, auf dessen Grund der Wittwer der Erblasserin, der Einsasse Johann Penner den Erben seiner vorgedachten Ehefrau, den damals minterjährigen Geschwistern Agneta Helena und Jacob Penner, einem jeden derselben an Muttertheil 587 Rthl. 6 Gr. $1\frac{4}{5}$ Pf. und aus einer freiwilligen Zulage für jeden 202 Rthl. 84 Gr. im Gesammtbetrage die Summe von 2370 Rthl. $5\frac{2}{3}$ Gr. schuldig geworden, auf den Grund der Verfügung

vom 6. März 1801 eingetragen, worüber am letztgedachten Tage den oben erwähnten Gläubigern ein Recognitionsschein ertheilt, von letzteren auch schon über den Empfang dieser Summe unterm 8. Mai 1817 gerichtlich quittirt worden ist. Die Ausfertigung dieses Documents ist verlohren gegangen, und auf den diesfälligen Antrag des Einsaassen Abraham Dyck als jetzigen Besitzer des obenbezeichneten Grundstücks, werden daher alle diejenigen, welche an gedachtes Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Quinque anstehenden Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Störmer und Niemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, solche durch gehörige Beweismittel zu unterstützen und alsdann der weitern rechtlichen Verhandlung gewärtig zu seyn. Im Ausbleibungsfall werden die Ansprüche aller unbekannten Real-Prätendenten für erloschen erachtet, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der eingetragenen Post im Hypothekenbuche verfügt werden.

Elbing, den 12. Februar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Christian Gottlieb Neumann gehörige sub Litt. A. X. 86. hieselbst auf der Lastadie gelegene auf 30 Rthl. 20 sGr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück mit der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19 Juni um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Realgläubiger der separirten Registrator Tiedemann soll das derselben zugehörige unter den niedern Lauben No. 53. hieselbst gele-

gene Großbürgerhaus, zu welchem ausser dem Braurecht ein ganzes Erbe Radikal-Acker im Stadtfelde gehört mit der gerichtlichen Taxe von 1565 Rthl. 83 Gr. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 3. April,
den 4. Mai und
den 8. Juni 1822

vor Herrn Assessor Schelske angesetzt, und laden zu denselben Kauflustige und Zahlungsfähige vor.

Marienburg, den 30. Jannar 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nach dem Antrage der eingetragenen Realgläubiger, soll das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörige in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im Scharpauschen Gebiet gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. c. pag. 130. c. und pag. 128. a. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stalle, Scheune und 8 Morgen 199 □Ruthen auf der Güldenkämpe, deren emphyteutischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen, und 9 Morgen 42 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld, den emphyteutischen Besitz beider Ländereien zu verlängern, wovon die Taxe auf 1180 Rthl. abschließt, zu dessen Licitation im Wege der Execution, der 3te peremtorische Termin auf den 1sten d. M. anstand, nicht allein, sondern verbunden mit dem 2ten Grundstück der Gabriel Gellernschen Eheleute, welches ebenfalls in der Dorfschaft Tiegenorterwiese gelegen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 212. B. und 209. B. eingetragen ist, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Backhaus und einer Hufe 7 Morgen 117 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld den emphyteutischen Besitz der Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, wozu gehört die Hakgerechtigkeit und das Recht Brod zu backen, dessen Taxe auf 5527 Rthl. 30 Gr. abschließt, subhastirt werden.

Zur Licitation beider genannten Grundstücke haben wir die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 30. Januar,
den 29. März und
den 29. Mai 1822,

von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätestens in dem letzten peremtorischen Termine einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Eingang des Regierungs-Consenses das Adjudications-

Erste Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im letzten Termine anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den nachherigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlaß der Wittwe des Paul Schulz, Mariana geb. Arend gehörige in der cöllmischen Dorfschaft Schönberg No. 18. gelegene, und auf 6419 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Wagenschauer und Schweinstall, imgleichen zwei Hufen siebenzehn Morgen 150 Ruthen Sandland befinden, auf das Andringen eines Hypothekengläubigers öffentlich subhastirt werden.

Hiezu sind von uns Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, auf den 1. Juli,
den 1. September und
den 1. November a. c.
von welchen der letzte peremtorisch ist, und laden wir daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich alsdann bei uns einzufinden und ihr Gebott bestimmt anzuzeigen, und soll alsdann, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, das Grundstück dem Meistbietenden, ohne auf ein nachheriges Gebott zu achten, zugeschlagen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im letzten Termin anzuzeigen und zu bescheinigen, weil sonst nachher nicht weiter darauf geachtet, vielmehr jeder Realprätendent mit seinen Ansprüchen an den künftigen Besitzer abgewiesen werden wird.

Neuteich, den 13. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Wegen besorglichen Einsturzes sollen 6 Wohnungen der sogenannten Pestilenzhäuser auf der Niederstadt, von 31 Fuß tief und 90 Fuß lang, zum Abbrechen auf

den 10ten dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden licitirt werden, welches den Bietungslustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die nähern Bedingungen auf dem Sicherheits-Bureau und auch in Termino licitationis zu erfahren sind.

Danzig, den 4. Mai 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. Mai bis zum 8. Juni 1822 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner 19 Gr. Danz. od. 12 Gr. $3\frac{6}{7}$ Pf. Pr.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner 16 — — — 10 — $5\frac{1}{7}$ —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . 9 — — — 5 — $14\frac{1}{7}$ —

B. Vom Roggen
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner 15 Gr. Danz. od. 9 Gr. $11\frac{4}{7}$ Pf. Pr.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. 13 — — — 8 — $6\frac{3}{7}$ —
3) zu Brandweinschroot pr. Centner 12 — — — 7 — $12\frac{6}{7}$ —

C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner 9 — — — 5 — $14\frac{1}{7}$ —

D. Futterschroot pr. Centner . . 8 — — — 5 — $2\frac{4}{7}$ —

E Brauer-Malz pr. Centner . . 6 — — — 3 — $15\frac{3}{7}$ —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der dem Commissionair Carl Gottlieb Besch zugehörige Hof in dem Werderschen Dorfe Klein-Zünder No. 17. des Hypothekenbuchs, welcher in zwei Hufen culmisch Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, da der Acquirent die Kaufgelder nicht berichtiget hat, nachdem er auf die Summe von 6111 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Gefahr und Kosten des Acquirenten resubhastirt werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 11. Juni,
den 13. August und
den 15. October 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in Klein-Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern 2500 Rthl. insofern solche innerhalb der Hälfte des Kaufpreises bleiben, hypothekarisch à fünf pro Cent jährlicher Zinsen, und gegen Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr auf dem Grundstücke belassen werden, und daß das Land größtentheils vermiethet ist, die Pacht wenigstens bis zum 11. April 1823 fortdauern muß,

dem Acquirenten jedoch überlassen bleibt, dieselbe bis zum 1. April 1824, bis wohin der Pachtcontrakt läuft, bestehen zu lassen.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 19. März 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ehefrau des Einsaassen Ephraim Erler zu Caldowe Agneta Henriette Elisabeth geb. Reddig nach erfolgter Großjährigkeits-Erklärung, mit ihrem Ehemann die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 24. März 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ehefrau des Einsaassen Johann Sönke zu Lindenau, Catharina Henriette geb. Schwichtenberg, nachdem sie für großjährig erklärt worden, mit ihrem Ehemann die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. Marienburg, den 29. März 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Johann Linck der 2te Sohn der verstorbenen Gärtner Nicolaus und Anna geb. Rüdiger Linckschen Eheleute aus Woppen Intendantur-Amts Mehlsack geboren den 8. Mai 1769 hatte früher die Schuhmacher-Profession bei dem Schuhmachermeister Höpfner zu Mehlsack erlernt und stand noch im Jahre 1788 19 Jahr alt bei demselben als Geselle in Diensten. Derselbe hat sich vor ungefähr 30 Jahren entfernt und nur einmal etwa 3 Jahre nach seiner Entfernung von Danzig geschrieben, seit dieser Zeit aber nichts von sich hören lassen. Da nun von seinen nächsten Verwandten auf seine Todeserklärung angetragen, so wird Johann Linck aufgefordert binnen 9 Monaten und spätestens in Termino

den 21 Juni 1822,

Vormittags um 10 Uhr, sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer oder schriftlich in der Justiz-Amts-Registratur zu Mehlsack zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben; zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn niemand erscheint Johann Linck für todt erklärt und das was dem anhängig erkannt werden wird.

Braunsberg, den 7. Mai 1821.

Königl. Preuß. Justiz-Amt Mehlsack.

In dem über den Nachlaß des Frei- und Oberschulzen Joseph Legowski zu Ponschau Amts Stargardt, eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche unbekannte Gläubiger vorgeladen ihre Forderungen in dem hiezu auf

den 15. Mai c.

hieselbst anberaumten Liquidations-Termin an Capital und Zinsen gehörig an-

zuzeigen und zu erweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Eromasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stargardt, den 6. Februar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Da in dem am 31. Januar a. c. zum öffentlichen Verkauf des Erbpachtskruges zu Czeczorken und der dazu gehörigen Ländereien von 14 Hufen, 28 Morgen 71 □Ruthen angestandenen Termin kein zahlungsfähiger Kauflustiger sich gemeldet, so ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 21. Mai c.

hieselbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück auf 662 Rthl gewürdiget worden, und dasselbe mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 29 März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Termine den 14. Mai c sollen im Erbpachts-Vorwerk zu Neuguth 70 Tonnen ausgebrannter Kalk öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 28. April 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr bei dem Einsaassen Penner in Zeisgendorf zwei Kühe, ein Kalb, Meubien und Hausgeräthe an den Meistbietenden gerichtlich verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 12. April 1822.

Adl. Patrimonial Gericht v. Zeisgendorf.

Verschiedene Sachen, als: Silberzeug, eine Taschenuhr, einige Gläser, mehreres Hausgeräth, Kleidungsstücke, worunter eine vollständige Civiluniform, ferner ein Schlitten, Papier, ein Säbel, Gewehr, Terzeroten, Bücher, mehrentheils juristischen und belletristischen Inhalts, sollen im Auftrage Eines Königl. Hochverordneten Oberlandesgerichts von Westpreussen

vom 30. Mai d. J. Vormittags von 9 Uhr an,

in dem Locale der hiesigen Königl. Kreis-Justiz-Commission öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Silbergelde verkauft werden, wozu ich hiemit Kauflustige einlade.

Neustadt, den 30. April 1822.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Schuby, vig. Comm.

Es sollen die diesjährigen Neubauten von vier Diehlen-Zäunen und Fensterladen am Pfarrhause zu Osterwick, zufolge der von Sr. Königl. Hochverordneten Regierung genehmigten Anschlage, einzeln an den Mindestfordern-

den zur Ausführung überlassen werden. Hierzu ist Dienstag den 14. Mai d. J um 10 Uhr Vormittags der Termin bei dem bauverwaltenden Kirchenvorsteher Johann Neumann in Zugdam angesetzt, woselbst diejenigen, welche sich zur Uebernahme obiger Bauten bereit finden, im Termin einstellen und über die Bedingungen Auskunft erhalten können.

Osterwick, den 29. April 1822.

Das Kirchen-Collegium zu Osterwick.

Holz-Verkauf.

In Verfolg der hohen Regierungs-Verfügung vom 6. März d. J. sollen aus den Forsten der unterzeichneten Inspection

1) 800 Stück Kiefern Bauholz, Krongut, und
2) 400 Stück dito dito Brack,

in Summa 1200 Stück von 42 bis 52 Fuß lang und 10 bis 15 Zoll und drüber im Zopf stark, bereits auf dem Schwarzwasser in Tafeln zu 8 Stück verbunden, vor der Abflössung nach der Weichsel in Termino

den 22. Mai d. J.

hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Nach dem Wunsche der Käufer wird das Holz auf allen Punkten unterhalb Schwetz, sowohl auf der Weichsel als auf der Rogath kostenfrei abgeliefert, und kann bei annehmbaren Gebotten nebst baarer Zahlung oder gehöriger Sicherheit der Contract sogleich abgeschlossen werden. Den sich hier meldenden Käufern kann zu jeder Zeit das Holz vor dem Licitations-Termin vorgezeigt, auch der Verkaufspreis und die sonstigen Bedingungen näher nachgewiesen werden.

Wilhelmswalde, den 24. April 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Donnerstag, den 9. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse aus der Plautzengasse kommend rechter Hand unter dem 2ten Hause No. 388. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 30 Orhöft gute mittel Franz-Weine.
— 2 dito — Medoc.

20 sehr gut conservirte leere Stückfässer, von 5, 7, 9, 11, 12, 14, 20 und 28 Orhöft groß, worunter 3 runde und 17 ovale sind, und 2 Zulast von 3½ Orhoft.

Donnerstag, den 9. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Kinder und Hammer in der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Verschiedene sehr gute brauchbare Schiffs-Inventarienstücke, als Anker, ste-

hende Wanden und Stabgen, laufendes Tauwerk und Blocken, grosse und kleine Eselshöfte und verschiedene noch brauchbare Schiffs-Utensilien mehr.

Montag, den 13. Mai a c. wird das zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichtsraths Hrn. Jeschke zu Heubude gehörige todte und lebende Acker- und Wirthschafts-Inventarium, an Kühen, Pferden, Jungvieh, Fahr-, Acker-, Wirthschafts-, Milch- und Stallgeräthe, ebenfalls auch das zum Grundstück gehörige Pflug-, Heu- und Weideland, letzteres in beliebiger Morgenzahl oder in Tafelstücken, zur diesjährigen Sommernutzung öffentlich gerufen, und dem zahlungsfähigen Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. zugeschlagen werden. Die Kaufustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens im Hofe zu Heubude einzufinden.

Zu der in No. 35. und 36. des hiesigen Intelligenz-Blattes geschehenen Bekanntmachung, wird noch nachträglich angezeigt: daß in der auf den 13. Mai c. im Hofe des verstorbenen Hrn. Land- und Stadtgerichtsrath Jeschke zu Heubude statt habenden Auction

auch zwei Engl. Häckerling-Maschienen vorkommen werden.

Auction mit liegenden Gründen zu Altschottland.

Dienstag, den 14. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Altschottland nachstehende Gründe von abgebrannten Häusern unter der Servis-No. 19. 35. 42. 43. und 44. durch öffentlichen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähig nachweisenden Meistbietenden in Brandenburg. Courant verkauft werden:

Sämmtliche Gründe liegen Legeseite und bestehen ausser den Grund der gestandenen Gebäude aus sehr gutem Gemüse- und Weideland.

Die Verkaufsbedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht, auch können selbige jederzeit in dem Hause No. 87. neben der Kirche zu Altschottland erfahren werden, auch ist daselbst der Versammlungsort für die Kaufustigen am obigen Tage dazu bestimmt worden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein circa 2 Meilen von Danzig gelegenes Vorwerk mit gehörigem todten und lebendigen Inventarium und completten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, soll aus freier Hand billig verkauft werden, auch kann ein Theil des Kaufprätii darauf stehen bleiben. Näheres bei dem Actuarius Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Ein Haus in der Langgasse und ein Hof in Ohra stehen aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch im ersteren die beste Unter-Etage und von letzterem noch verschiedene Morgen Wiesenland zu vermiethen.

Ein guter mit Wagen-Remise und auf acht Pferde gelegener Stall am Buttermarkt ist sogleich zu vermiethen, auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird am grünen Thor im Hause No. 478. B. berichtet.

Verkauf beweglicher Sachen.

In der Thee-Niederlage Hundegasse No. 268. ist Congo-, fein Haysan-, Pecco- und Kugel-Thee zu sehr billigen Preisen in kleinen und grossen Parthien zu haben.

In der Heil. Geistgasse No. 1005. sind einige sehr gute doppelläufige Jagd-Flinten zu billigen Preisen zu haben.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo-Thee werden zu billigen Preisen fortwährend verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Malaga bester Schmack ist zu haben Jopengasse No. 737. bei
Meyer.

Im schwarzen Adler Junkergasse No. 1908. sind abgerichtete Kanarienvögel zum Verkauf.

Bei der wiedereröffneten Schiffahrt empfehle ich mein Lager von Bast-Matten zu billigen Preisen. Auch sind bei mir feine Bordeauxer Weine als Hoch-Sauternes und St. Julien in Bouteillen, klarer Tischlerleim, frische gegossene Lichte nebst mehreren andern Waaren fortwährend käuflich zu haben. Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

In Uhlkau sind junge fette Hammel zu verkaufen.

Einem hochgeehrten Publico empfehle ich mich, ausser meinem bekannten Schnittwaaren-Lager, mit so eben erhaltenen modernen Sonnenschirmen, welche ich zu den billigsten Preisen offerire.
Meyer Victor, Glockenthor No. 1973.

Es stehen circa 400 Stück fette Schöpsen nach der Schur in dem adlichen Gute Cadinen bei Tolkemitt billig zum Verkauf.

Kornbrandwein a Ohm 90 fl., Rumm 25 Düttch., Kornus 8 D., distillirte Sorte 10 D., Kirschbrandwein 15 D., Hanföl 14 D., Leinöl 18 D., Weinessig 4 D., alles pr. Stof, Holl. Heringe 1½ D. wie auch Gewürzwaaren sind billig zu haben Frauengasse No. 835.

Ein Theil der erwarteten Long-Shawls, Bourre de Soye und Bourre de Callon-Tücher im neuesten Geschmack und mehrere andere Waaren erhielten so eben
Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Von vorzüglicher Güte und zu äusserst billigen Preisen erhält man in der Gerbergasse No. 63. Leinöl in Ohme Braunschweigergrün, Carmoisinlack, ächten Carmin, ächte Goldbronze, feines Berlinerblau, Mineralgrün, Apfelgrün, Elephantenzähne 3 bis 6 Pfund schwer, neue bastene Matten und Polnischen Theer in Tonnen.

Vermiethungen.

Frauengasse No. 829. sind drei freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Umstände halber sind mit auch ohne Mobilien 2 freundliche Zimmer, nebst Bedientenzimmer, eigne Küche, Kammer und Stallung für 3 Pferde möglichst billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Rechtstädtschen Graben No. 2061.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573 sind zwei meublirte Zimmer entweder zusammen oder einzeln an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Der billigen Miethe wegen einigt man sich in demselben Hause eine Treppe hoch.

Das in der Langgasse unter der Servis-No. 522. und 23. gelegene und zur Concursmasse des verstorbenen Herrn Senator Peter Eggert gehörige Wohnhaus, stehet zu vermiethen und ist gleich zu beziehen. Die nähern Miethsbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissionsrath Weiß in der Ziegengasse No. 770.

Heil. Geistgasse No. 779. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Scheibenrittergasse No. 1259. wird Nachricht gegeben von einer gut gelegenen Wohnung, bestehend in einer Stube, Boden, Hausraum und eigener Küche, und noch zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 922. stehen 3 Zimmer, getheilt oder zusammen, für einen billigen Zins zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 631. ist eine Stube nach der Strasse nebst Nebenkammer und andern Bequemlichkeiten an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das angenehme Logis Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Wohnzimmern, eigener Küche, Kammer, Boden, Keller rc. ist noch zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf Neugarten No. 511. ist Garten und Stube zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 978. sind mehrere Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist dieses Haus aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber auf Langgarten No. 184.

Ein am Markte gelegener Gewürz-Kram ist Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere Goldschmiedegasse No. 1066.

Ein Stall nebst Wagen-Remise am Langgassischen Thor sub No. 39. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht über beides Brodbänkengasse No. 692.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Baumgartschegasse No. 1001 ist eine Stube nebst Holzhof, Heuschoppen und Pferde- und Kuhstall sogleich zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse No. 660. ist eine Stube nach vorne, mit auch ohne Meubeln, monatweise zu vermiethen.

Lotterie.

Einige wenige Loose zu der 42sten Königl. kleinen Lotterie, welche jetzt in Berlin gezogen wird, sind noch bis zur Ankunft der Gewinnlisten, für die gewöhnlichen Einsätze bei mir zu bekommen. Bekanntlich kommt auch in dieser Lotterie ein Hauptgewinn von **Zwölf Tausend Reichsthaler** Pr. Cour. vor, die man mit einem Risico von 3 Rthl. 2 gGr. erhalten kann.

J. C. Alberti.

Zur 42sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 2ten Mai c. angefangen hat, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Todesfall.

Den heute Nachmittag um 2 Uhr durch einen Nervenschlag erfolgten plötzlichen und sanften Tod meines geliebten Vaters, des Kaufmanns Hrn. Friedrich Röpell in seinem 64sten Lebensjahre, zeiget hiemit unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen seinen Freunden und Bekannten ergebenst an

Danzig, den 4. Mai 1822. Friedrich Röpell, als einziger Sohn.

Geldverkehr.

Einige tausend Thaler sollen auf pupillarische Sicherheit gewährende städtsche oder ländliche (letztere jedoch im hiesigen Territorio belegene) Grundstücke sofort untergebracht werden. Hierauf Reflectirende, mit den gehörigen Documenten Versehene, können sich, ohne Einmischung eines Dritten, melden Graumünchen-Kirchengasse No. 69. beim Commissionair Voigt.

Zweihundert bis 2 5 Rthl. sind gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben. Das Nähere Frauengasse No. 835.

Concert-Anzeige.

Unterzeichnete beabsichtigen, in dem Garten des Gastwirths Herrn Schröder am Olivaer Thor 8 Concerte auf Subscription zu geben, welche wöchentlich Montags in den Abendstunden von 6 bis 10 Uhr statt haben sollen.

Wir werden uns in diesen Concerten besonders bemühen, unsere resp. Zuhörer mit gewählten Piecen aus verschiedenen beliebten Opern, z. B. dem Frei-

schützen ꝛc. so angenehm wie möglich zu unterhalten. Der Abonements-Preis für diese 8 Concerte ist auf 16 gGr. festgesetzt, wobei auch zugleich Damen-Billette unentgeltlich verlangt werden können. Der Preis eines einzelnen Entree-Billets ist 4 gGr.

Abonements-Billette sind bei Hrn. Schröder und bei dem Kapellmeister Hrn. Siegel, Pfefferstadt No. 135. zu haben.

Der Anfang der Concerte wird noch näher durch die Intelligenzblätter angezeigt werden. Danzig, den 8. Mai 1822.

Das Hautboisten-Chor des 5ten Linien-Infanterie-Regiments.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 12. Mai: Die Jungfrau von Orleans, grosses romantisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Fr. Schiller.

Adolph Schröder.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Schusterhof am Vorstädtschen Graben nach meinem eigenen Hause Holzgasse No. 28 zeige meinen werthen Kunden unter Empfehlung der besten Bedienung ergebenst an.

Johann David Dreysing, Messerschmidtmeister.

Die Verlegung der Putz-Handlung vom 1sten Damm-Ecke aus der Wohnung des Herrn Löwenthal gerade über bei dem Herrn Oyer 1sten Damm und Breitegassen-Ecke wird hiemit ergebenst angezeigt, mit dem gehorsamen Bemerken, daß daselbst alle nur mögliche Gegenstände des Putzfaches im feinsten Geschmacke und modernsten Facons billig zu haben sind.

Von heute ab wohne ich Hundegasse No. 247.

Danzig, den 6 Mai 1822. A. H. Tiessen.

Die Veränderung meines Wohnorts vom Breitenthor nach der Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 342. zeige ich ergebenst an, und empfehle mich zugleich bei dieser Gelegenheit mit Schrift-, Pettschaft- und Landkartenstechen, so wie mit fertigen Wechseln, Connoissementen, Frachtbriefen, Rechnungen, Anweisungen, Asch- und Getreide-Preis-Couranten, Apotheker-Signaturen ꝛc.

Auch wird bei mir jede Drucker-Arbeit geliefert, und sowohl von meinen eigenen als von fremden Platten so prompt als möglich Abdrücke besorgt.

Danzig, den 6. Mai 1822. Abr. Kliewer, Kupferstecher.

Vermischte Anzeigen.

Um Irrungen und etwanigen Anforderungen an mich im Voraus zu begegnen, mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß ich den Mitgliedern mei-

res Theaters ihre Gage bisher jederzeit aufs Pünktlichste bezahlt habe, und daß also keins derselben das Geringste von mir zu erhalten hat.

Danzig, den 6. Mai 1822. Adolph Schröder, Schauspiel-Director.

Wer ein zu einer Uebungs-Reise dienliches Schiff unter billigen Bedingungen auf ungefähr 2 Monate überlassen will, beliebe sich bei dem Director der Königl. Navigationsschule zu melden. M. v. Bille.

Auch in diesem Jahre wird auf Königl. allergnädigste Veranstaltung eine nautische Uebungsreise von hier aus Statt finden. Die Expedition nimmt ungefähr mit Monat Juni ihren Anfang und geht vermuthlich nach dem Sunde.

Unterzeichneter ersucht angehende Navigateurs, welche diese Gelegenheit zu benutzen wünschen, sich baldigst zu melden. M. v. Bille,

Danzig, den 1. Mai 1822. Director der Königl. Navigationsschule.

Ein Oeconom, der in einer angenehmen Gegend bei Marienburg wohnt, wünscht ein Paar junge Leute zur theoretischen und praktischen Erlernung der Landwirthschaft bei sich aufzunehmen, würde sie aber noch ausserdem im höhern Rechnen, so wie im Schönschreiben unterrichten. Eltern und Vormünder die darauf reflectiren, können für die Ihrigen einer anständigen Behandlung versichert seyn. Näheres bei J. W. Weygoldt.

In der Töpfergasse No. 58. werden genähte Italienische und Sparterie-Hüte gewaschen und umgearbeitet.

Da ich mich etablirt habe und Tischlergasse No. 600. wohne, so empfehle ich mich Einem resp. Publico in Stubenmalerei nach beliebigen Desseins, auch im Anstreichen mit Oel hiemit ganz gehorsamst. Ich werde durch unabläßige Sorge für fleißige und gute Arbeit nebst billiger Bedienung des mir geschenkten Zutrauens zu entsprechen suchen.

Johann Carl Kapitzki, Maler.

In der französischen Sprache, wie auch in der deutschen und französischen Schönschreibekunst, wünschte ich sehr gerne einige wohlgesittete Knaben in einem Alter von 8 bis 10 Jahren unter sehr billigen Bedingungen, 4 Tage in der Woche von 5 bis 7 Uhr Abends Unterricht zu geben.

Heil. Geistgasse No. 985. Pudone.

Bei seiner Abreise von Danzig empfiehlt sich ganz ergebenst seinen Freunden und Bekannten. J. W. Jantzen, Bäckergesell.

Langefuhr, den 1. Mai 1822.

Entschlossen eine Niederlage meiner *Eau de Cologne*-Fabrike in Danzig zu unterhalten, um dem Publico Gelegenheit zu geben, solches ächt und unverfälscht beziehen zu können, zeige ich hiedurch an, wie die Herren Burmester & Engelhard sich diesem Geschäfte unterzogen und den Verkauf dieses meines

Fabricats ganz nach meinem Fabrik-Preis bis im Detail von einzelnen Kisten zu 6½ Gulden Preuß. Cour. für 6 Flaschen bewirken werden.

J. N. Farina.

Wir haben mit Bezug auf obige Annonce die Veranstaltung getroffen daß nicht nur der Verkauf bei uns am Langgassischen Thor No. 60. sondern auch in der Tobackshandlung an der Beutlergassen-Ecke No. 513., im Fischerthor No. 134 und auf Langgarten niedere Seite No. 12?. zu jeder Tageszeit geschehen kann.

Burmester & Engelhard.

Danzig, den 4. Mai 1822.

Da mein Grundstück in der Brodbänkengasse No. 656. den 2?sten k. M. gerufen wird, ich aber die darauf eingetragenen Gelder abzahle, so offerire ich den Kauflustigen zwei Drittel des Kaufpreises zu sechs pro Cent stehen zu lassen, weshalb nur ein Drittel abgezahlt werden darf.

Stahl.

Danzig, den 24. April 1822.

Zweiten Damm No. 1285. werden Dänische Handschube und Merino, wie auch wollene eingewürkte Umschlage-Tücher wie neu gewaschen

Donnerstag, den 9ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr soll im städtischen Lazareth ein Stück Land, der sogenannte Keil, vor dem Olivaer Thor vermiethet werden; wozu wir Miethlustige hiemit einladen.

Danzig, den 6. Mai 1822.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Mineral-Wasser.

Durch eine mit dem Herzogl. Nassauischen Mineral-Wasser-Verschleiss-Comptoir zu Niederselters getroffene Einrichtung kann der Unterzeichnete, das Selterser, Fachingen und Schwalbacher (Weinbrunnen) Mineral-Wasser sehr billig liefern, so dass solches von nun an selbst in den entferntesten Gegenden nicht theuer einstehen wird. Da hier beständig eine Niederlage von dem genannten Mineral-Wasser unterhalten werden wird, so können die Aufträge hinführo prompt und mit erster Schiffsgelegenheit vollzogen werden. Die Füllung für dieses Jahr hat bereits begonnen, und die frischen Zufuhren werden ehestens erwartet, weshalb man bei zeitiger Einsendung der Bestellungen auf schnelle Besorgung derselben rechnen darf.

Die Verkaufspreise werden in Francs pr. 100 Krüge und frei an Bord gestellt. Antwerpen, den 16. April 1822. Jacob Fuchs.

Nähere Auskunft hierüber erhält man bei G. Focking, Jopengasse No. 564.

Zu kaufen wird gewünscht

brauchbar sämisch Lederzeug, alt und neu, in grossen und kleinen Partien, auch Juchten, von wem? ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die Modehandlung in der Kohlengasse No. 1035. erhielt so eben eine Sendung feiner Strohhüte für Damen, Mädchen und Knaben, ferner feine französische und Berliner Blumen-Bouquets und Guirlanden, türkische und andere moderne Westenzeuge, sehr dauerhafte und elegante Hosenträger, grüne Sonnenschirme, extra feine weisse und couleurte Handschuhe für Damen, Herren, Mädchen und Knaben und viele andere Waaren mehr, womit sie sich Em. resp. Publiko zu billigen Preisen bestens empfiehlt.

Strohhüte für Damen, Mädchen und Knaben in den neuesten Facons, Italienische Strohhüte, moderne lange Shawls und grosse Umschlage-Tücher in allen Gattungen, sehr schöne Seiden- und Halbseidenzeuge, schwarz Satin turc, Gros de Naples und Levantine, kleine seidene Tücher und Shawls, Stuff, Bombasin in den neuesten Farben, die modernsten Sonnenschirme Engl. Regenschirme, Maroquin-Kober mit und ohne Spiegel, wie auch mehrere andere neue Waaren habe ich so eben erhalten, und empfehle mich hiemit, wie mit meinen übrigen Waaren Einem resp. Publico bestens.

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Ein leichter ganz neuer offener Wagen mit 3 Gefässen und Leder ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, stehet sehr billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber Schmiedegasse No. 96.

Haus-Verkauf.

Das Haus Hundegasse No. 345. von der Plautzengasse kommend rechter Hand das 2te, ist zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Johann Jantzen zugehörige in Rambelsch gelegene Grundstück fol. 49. B des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Scheunen- und Stallgebäude, einem Kuhstalle, einer Kathe mit zwei Wohnungen, und dem dazu gehörigen Lande von zwei Hufen culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1480 Rthl. 40 Gr. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11 April,
den 9. Mai und
den 13. Juni 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufprätium baar zum gerichtlichen Depositorio bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Sonntag, den 28. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Johann Friedrich Genée, Mitglied der hiesigen Bühne, und Frau Caroline verw. Kaufmann Gröhn geb. Weiß. Der Mühlenmeister August Friedrich Ferdinand Ramsson und Frau Caroline Albertine verw. Mühlenmeister Ramsson geb. Senff. Johann Herrmann, Hautboist im Janitschar-Chor und Charlotte Gutzeit.

St. Johann. Der Bürger und Hauszimmermeister Johann Daniel Schneider und Jungfer Caroline Florentine Krause.

St. Catharinen. Cornelius Stöß, Unterofficier der reit. Compagnie 1ster Artillerie-Brigade, und Jungfer Wilhelmine Christine Werner. Der Arbeitsmann David Friedrich Rotke und Frau Anna Maria verw. Müller. Der Fuhrknecht Joh. Friedrich Krause u. Christina Elisabeth Klein.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Strozowski und Anna Caroline Laskowska.

St. Bartholomäi. Der Unterofficier Johann Piontkowski von der Garnison Comp. des 5. Inf.-Reg., und Charlotta Wilhelmine Bohm.

St. Peter. Hr. Wilhelm Focking und Jungfer Maria Wilhelmine Carol. Niemierska.

St. Trinitatis. Der Militair in der Garnison-Comp. Christian Lemke und Wilhelmine Charlotte Röhr.

St. Barbara. Der Schiffszimmergesell Peter Makedinsky und Jgfr. Flor. Conc. Fromm.

Carmeliter. Den 21 April. Hr. Graf Casimir v. Dąbski, Gutsbesitzer der Güter Kaczkowo, wohnhaft im Gute Plonkowo im Großherzogthum Posen, und Fräulein Josephine von Jezierski aus Danzig.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. Mai 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 20:18 & 27 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- - -
Amsterdam Sicht — gr 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
-- 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
6 Woch. — gr. 10 Wch. 137¾ & 138 g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	17⅛
1 Mon. — 2 Mon ½ & ¾ pCt dmno			